

## **Hilfe für Juden in München**

### **Annemarie und Rudolf Cohen und die Quäker 1938-1941**

**Buchvorstellung am 8. Oktober 2013, um 19 Uhr**

**im Stadtarchiv München, Winzererstr. 68**

**Begrüßung** Dr. Michael Stephan, Direktor des Stadtarchivs München

**Grußwort** Martin Rethmeier, Senior Editorial Director History des Oldenbourg Verlags

**Einführung** Prof. Dr. Peter Zahn

#### **Anschließend:**

Prof. Dr. Rudolf Cohen im Gespräch mit Dr. Andreas Heusler, Stadtarchiv München

Seit dem Mittelalter ist bayerische Geschichte auch jüdische Geschichte. Nach Vertreibungen in der Frühen Neuzeit werden seit dem 19. Jahrhundert die sozialen, kulturellen und ökonomischen Prozesse des Landes vom jüdischen Bevölkerungsteil nachhaltig mitgestaltet. Die „Studien zur Jüdischen Geschichte und Kultur in Bayern“ thematisieren zentrale Aspekte jüdischen Lebens in Bayern. Kultur- und kunstgeschichtliche Monographien finden in der Reihe gleichermaßen Beachtung wie Biographien und Quelleneditionen. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich bis in die Gegenwart. Herausgeber der „Studien zur Jüdischen Geschichte und Kultur in Bayern“ sind Michael Brenner (Ludwig-Maximilians-Universität München) und Andreas Heusler (Stadtarchiv München).

Der nun erschienene Band 9 der „Studien“ widmet sich einem lange vergessenen Thema: der lebensrettenden Hilfe für verfolgte jüdische Münchner während der NS-Zeit durch die Quäker. Zwischen November 1938 und Dezember 1941 suchten mehr als 300 Bürger jüdischer Herkunft Hilfe bei Rudolf und Annemarie Cohen. Das Ehepaar galt als Münchner Anlaufstelle der Quäker, da es in Deutschland, England, Schottland und – bis zu deren Kriegseintritt – in den USA über Verbindungen zu ihnen verfügte, darüber hinaus zu einem Netzwerk der Kirchen. So gelang es den Cohens, rund 200 Menschen zu retten, indem sie Kontakte vermittelten, bei der Ausreise halfen und finanzielle Unterstützung organisierten.

Die handschriftlichen Besuchsprotokolle von Rudolf Cohen bilden eine zentrale Quelle zur Verfolgungs- und Rettungsgeschichte vieler jüdischer Münchner. Das Konvolut wurde dem Stadtarchiv München im Jahr 2006 von der Familie Cohen übergeben. Die von Peter Zahn transkribierten und kommentierten Protokolle berichten von 326 Schicksalen, hinter denen mehr als 1.000 Angehörige stehen.

Peter Zahn (Hrsg.)

**Hilfe für Juden in München. Annemarie und Rudolf Cohen und die Quäker 1938-1941**

(Studien zur Jüdischen Geschichte und Kultur in Bayern 9)

Oldenbourg Wissenschaftlicher Verlag

VIII, 368 S.

ISBN 978-3486717327

39,80 EUR